

Sei Cent im Getriebe!

Soliaufruf nach Kletteraktion gegen Castortransport

Wenn Mensch sich für eine Aktion des zivilen Ungehorsams entscheidet, gehört es dazu, zu den juristischen und anderen Folgen zu stehen. Dies bedeutet jedoch nicht, die Repression widerstandslos über sich ergehen zu lassen – im Gegenteil! Es ist möglich und spannend, sich kreativ gegen die Repression zu wehren und Gerichtsverfahren beispielsweise als eine weitere politische Bühne zu nutzen. Es ist dein Prozess, also führe ihn!

Auch wenn es zu einer Verurteilung kommt, gibt es weitere Möglichkeiten das Getriebe der Justiz der Herrschenden ganz schön zu stören. Eine dieser Perspektiven ist, bei Geldstrafen, Centstücke ins Getriebe der Justiz zu werfen!

Die Aktion: Pobe-Castortransport durch etwas Luftakrobatik gestoppt

Im Sommer 2008 wurde eine Aktivistin zu 250 Euro Geldstrafe verurteilt. Sie hatte einen Probe-Castortransport ins Wendland „gefangen“, indem sie sich auf das Dach eines leeren, nicht strahlenden Behälters am 5. September 2007 abseilte. Weitere Menschen schlossen sich spontan zu einer Sitzblockade zusammen.

Für die Blockade unten kostete es die DemonstrantInnen jeweils 25 Euro Bußgeld. Das Eichhörnchen auf dem Dach soll das zehnfache berappen: 250 Euro. „Gemeint sind wir alle und wir werden es zeigen!“, meinten daraufhin die AktivistInnen. So kamen sie auf die Idee, Cent ins Getriebe der Justiz zu werfen.

Das Prinzip ist einfach: Jeder kann bei irgendeinem Amtsgericht Centstücke bei der Zahlstelle abgeben oder in einem Briefumschlag im Gerichtsbriefkasten einwerfen. Dabei wird das Aktenzeichen des oben erwähnten Verfahrens angegeben.

Und die Aktion wirkt! Das macht den JustizbeamtInnen viel Arbeit, sie müssen die Centstücke richtig zuordnen und Quittungen erstellen. Bis dato sind in der Form ca. 150 Euro zusammengekommen (Stand Juni 2010). Manche Gerichte weigern sich, die Quittungen dem Eichhörnchen zukommen zu lassen, aber es gibt Beweise dafür, dass die Centstücke ankommen... Andere Gerichte schreiben der Betroffenen, der Verwaltungsaufwand sei "unverhältnismäßig", sie möge sich doch bitteschön direkt bei der Staatsanwaltschaft Hannover einzahlen...

Ziel der Aktion ist aber doch genau diesen bürokratischen Aufwand... Schön zu wissen, dass es funktioniert!

Mitmachen??? Ist überhaupt nicht kompliziert!

Geht zu eurem örtlichen Amtsgericht (egal wo in Deutschland) und zahlt kleine Beträge bei der Zahlstelle vom Gericht ein. Es gehen auch Beträge unter 10ct.

Ihr könnt das Geld auch in einem Briefumschlag beim Amtsgericht einwerfen. Bitte legt dann noch einen Zettel mit folgendem Satz dazu:

“Diese Einzahlung erfolgt im Auftrag von Cécile Lecomte, bitte senden sie ihr eine Empfangsbestätigung zu.”

Und gebt bitte auf jeden Fall den Verwendungszweck mit an:

142501020241 – 1161 Js 34858/08 VRs (StA Hannover)

Das Geld wird dann entsprechend mit dem Bußgeld verrechnet, wird aber aufgrund der zahlreichen Einzeleinzahlungen den Bearbeitungs-Aufwand und die damit verbundenen Kosten stark in die Höhe treiben.

Gemeinsam sind wir stark!!!

weitere Infos: <http://www.eichhoernchen.ouvaton.org/deutsch/de.html>